

Pfarrblatt Rankweil

12



**Wie Rost Eisen zerfrisst,
unterwandern dunkle Gedanken das Herz.**

**Doch tiefer als alles bleibt Gott uns nahe.
Wer sich ihm zuwendet,
findet seinen verlorenen Glanz.**

Dritter Fastensonntag

Erste Lesung: Ex 17,3-7

Zweite Lesung: Röm 5,1-2.5-8

**Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist. (Röm 5,5)**

Evangelium: Joh 4, 5–15.19b–26.39a.40–42

In jener Zeit kam Jesus zu einer Stadt in Samárien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine Frau aus Samárien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die Samaríterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaríterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samarítern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen! Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, der mit dir spricht. Aus jener Stadt kamen viele Samaríter zum Glauben an Jesus. Als die Samaríter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

Ohne Wasser kein Leben – ohne Gott keine Fülle

Kommentar zum Evangelium



*Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht
und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,
dann hättest du ihn gebeten
und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.
Joh 4,10*

Woher soll die Frau am Jakobsbrunnen wissen, worin die Gabe Gottes besteht? Es ist nicht so, dass die Frau ohne Glauben gewesen wäre. Sie sagt selber, dass die Väter ihr Volk gelehrt haben, Gott anzubeten – wenn auch anders als die Juden. Aber woher soll sie wissen, was die „Gabe Gottes“ ist? Es ist an Jesus, ihr zu erklären, was gemeint ist. Er spricht allerdings in dieser Situation mit der Frau am Brunnen sehr rätselhaft. Er verwendet viele Metaphern und Bilder. Schon der Ort, den er für dieses Gespräch wählt, ist symbolträchtig: der Brunnen. Ohne Brunnen kein Wasser, ohne Wasser kein Leben. Man könnte sagen, schon der Ort deutet darauf hin, dass es in diesem Gespräch um Existentielles geht.

Jesus verwendet auch das Wasser symbolhaft. Unter Wasser kann sich jeder etwas vorstellen. Jeder weiß, was Wasser ist. Dieses Symbol ist leicht verständlich – vor allem in einem Land, in dem Wasser karg und damit sehr kostbar ist.

Was Jesus mit „lebendiges Wasser“ meint, ist schon nicht mehr so einfach zu verstehen. Aus dem Text geht jedoch klar und deutlich hervor, dass es in Zusammenhang steht mit der „Gabe Gottes“. Lebendiges Wasser meint nicht nur, dass das Wasser den Menschen am Leben erhält, also lebensnotwendig ist und uns lebendig bleiben lässt. Lebendiges Wasser meint auch, dass dieses Wasser selber lebendig ist.

Jesus spricht davon, dass dieses lebendige Wasser im Menschen zu einer Quelle werden kann. Eine innere Quelle, aus der heraus der Mensch alles beziehen kann, was ihn nicht nur physisch, sondern vor allem psychisch und spirituell lebendig macht.

Jesus bleibt in diesem Bild. Er klärt am Jakobsbrunnen die Frau nicht weiter auf, indem er klipp und klar sagen würde, was die Gabe Gottes sei. Jesus bleibt im Bild des Wassers und der Quelle. Und die Frau beginnt zu verstehen, dass das Innere des Menschen mit dieser Quelle gesegnet ist; dass es grundsätzlich jedem Menschen möglich ist, den Zugang zu dieser inneren Quelle freizulegen und aus ihr heraus zu leben; dass es grundsätzlich jedem Menschen möglich ist, über diese innere Quelle mit Gott in Verbindung zu sein – was die Bibelstelle ausdrückt mit den Worten: „anbeten ... im Geist und in der Wahrheit“.

Die Frau am Jakobsbrunnen lässt sich auf das Geheimnis dieser inneren Quelle ein. Wenn ich es gewesen wäre, die dort am Jakobsbrunnen mit Jesus gesprochen hätte, würde ich mich auch darauf einlassen? *

*Karin Ebner
Krankenhausseelsorgerin,
geistliche Begleiterin, Trauerbegleiterin*

Pfarrerausflug à la Française!

Pfarrerausflug

Nach dem wunderbaren Ausflug 2024 ins Südtirol, laden wir euch dieses Jahr ein, mit uns gemeinsam nach Frankreich zu fahren. Auch auf französischem Boden gibt es eine Region, in welcher, ähnlich wie in Südtirol, vermehrt deutsch gesprochen wird und es mindestens genau so guten Wein zu verkosten gibt. Die Rede ist natürlich vom schönen Elsass, welches wir an drei Tagen erkunden werden.



Start der Fahrt ist am Samstag, **24. Oktober, 7.00 Uhr**, mit dem Reisebus ab Rankweil. Von dort fahren wir zuerst nach Colmar, wo wir bereits kulinarisch ganz in die elsässische Lebenswelt eintauchen werden. Im Anschluss an das Mittagessen bleibt noch etwas Zeit für einen Stadtbummel, sowie den Besuch des Museums Unterlinden mit dem bekannten Isenheimer Altar, bevor wir weiter nach Strasbourg fahren, wo wir übernachten werden.

Den **Sonntag, 25. Oktober**, beginnen wir mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier, gefolgt von einer Stadtführung durch Strasbourg. Natürlich darf eine Besichtigung des Münsters und der berühmten „ponts couverts“ (überdachte Brücken) nicht fehlen. Das Mittagessen werden wir im male-rischen Viertel „La petite France“ zu uns nehmen, welches sich durch die für das Elsass typischen Fachwerkhäuser und die kleinen Kanäle auszeichnet. Am Nachmittag steigen wir nochmal in den Reisebus und fahren in ein nahegelegenes Dörfchen auf der elsässischen „route des vins“ (Weinstraße), wo wir ganz nach französischer „art de vivre“ den Tag ausklingen lassen.



Am **Montag, 26. Oktober**, verabschieden wir uns mit einer gemütlichen Bootsfahrt von der Stadt Strasbourg und treten gegen Mittag die Heimreise an, auf welcher wir noch einen Stopp im schönen Bergheim einlegen werden. Das Dörfchen hat seinen ganz eigenen Charme, welchen wir bei hoffentlich schönem Wetter genießen werden, um anschließend gestärkt und erholt zurück nach Rankweil fahren zu können. Die Ankunft ist um ca. 19.00 Uhr vorgesehen.

Das genaue Programm wird vor Beginn der Reise an alle Teilnehmer/innen versandt und kann sich noch etwas ändern.

Die Kosten für die Reise inklusive zwei Übernachtungen im Doppelzimmer in einem Drei-Sterne-Hotel mit Frühstück, Führungen und Eintritten, sowie einem warmen Essen pro Tag betragen Euro 500,- (Einzelzimmeraufschlag Euro 85,-).

Eine Anmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro unter 05522/44001 oder pfarramt@pfarre-rankweil.at möglich!

Ich freue mich auf eine tolle Reise mit euch! *

Evelyn Unterhofer
Pastoralassistentin

Zivildienst mit Sinn

Nachfolge gesucht

Mein Jahr als Zivildienstler in der Pfarre Rankweil geht bald zu Ende – und deshalb suchen wir einen Nachfolger. Was macht man als Zivildienstler bei uns? Man hilft im Pfarrbüro mit, unterstützt bei Veranstaltungen und Gottesdiensten, packt bei praktischen Arbeiten rund um Kirche und Pfarrheim mit an und ist mitten im Pfarrleben dabei. Langweilig wird es jedenfalls nicht.

Besonders schön ist die Vielfalt der Aufgaben: Man begegnet vielen verschiedenen Menschen, arbeitet in einem sehr herzlichen Team und bekommt Einblicke in Bereiche, die man sonst kaum kennenlernen würde. Natürlich gehört auch organisatorische oder praktische Arbeit dazu – aber ebenso viele bereichernde Begegnungen und Gespräche.

Wer seinen Zivildienst in einem abwechslungsreichen und wertvollen Umfeld leisten möchte, zuverlässig ist und gerne mit Menschen arbeitet, ist hier genau richtig.

Wenn Sie in Ihrem Umfeld einen jungen Mann kennen, für den das interessant sein könnte, freuen wir uns über eine Weiterempfehlung oder eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Pfarrbüro. Ich persönlich kann diesen Zivildienst sehr empfehlen – es ist eine wertvolle Erfahrung. *

Julian Hauser
Zivildienstler



Eine Unterstützung für die Grabpflege

Gießdienst für Grabstätten auf den Friedhöfen am Liebfrauenberg



Der Verein für seelische Gesundheit bietet ab diesem Jahr einen Gießdienst für Grabstätten auf den Friedhöfen am Liebfrauenberg an. Dieses neue Angebot will Angehörige unterstützen, die aus gesundheitlichen, zeitlichen oder persönlichen Gründen die regelmäßige Pflege eines Grabes nicht selbst übernehmen können.

Der Gießdienst erfolgt von Anfang April bis Ende Oktober und kostet Euro 140,- für die ganze Saison. In diesem Zeitraum werden die Gräber je nach Wetter gegossen. Für die Arkadengräber gibt es ein eigenes Angebot.

Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro unter 05522/44001 oder pfarramt@pfarre-rankweil.at sowie auf www.pfarre-rankweil.at

Angebote

**Biblische Blicke auf Ostern
mit Mag. Christian Kopf**
Donnerstage, 12. März, 26. März
19.00 Uhr
Josefisaal



An diesen Bibelabenden wollen wir gemeinsam Impulse für ein österliches Christsein entdecken, die Kraft und Zuversicht geben – mit nüchternem Blick auf das Leben im persönlichen wie gesellschaftlichen Auf und Ab unserer Zeit.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Vorarlberg

Patrozinium St. Josef
Fünfter Fastensonntag, 22. März



Den Namensgeber der St.-Josefs-Kirche feiern wir am Sonntag, 22. März in der 9.30 Uhr-Messfeier in besonderer Weise.

Wir freuen uns auch auf die Kantorei Rankweil sowie auf die abschließende Agape durch Come together.

Herzliche Einladung!

Palmen binden und Ratschen bauen
Samstag, 28. März
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Kirchplatz St.-Josefs-Kirche



Am Palmsonntag erinnern wir uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Dabei grüßten ihn viele Menschen mit Palmzweigen. In Erinnerung daran, laden wir herzlich ein, eigene Palmbuschen zu binden.

Zweige, Ruten, Draht und bunte Bänder stehen gegen einen Kostenbeitrag zur Verfügung. Wenn möglich Palmstecken, Äpfel, Rebschere und Taschenmesser bitte selbst mitbringen.

Ratschen bauen

Am Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken. An ihre Stelle rücken die Ratschen. Um diesen schönen Brauch lebendig zu halten, können Kinder und Erwachsene neben dem Palmbuschenbinden auch eigene Ratschen bauen.

Zur Auswahl stehen zwei verschiedene Holz-Bausätze:
Kleine Ratsche – Euro 7,-
Große Ratsche – Euro 14,-

Das benötigte Werkzeug wird zur Verfügung gestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Vorarlberg

Osterkerzenverkauf



Auch in diesem Jahr haben neun Frauen Osterkerzen mit verschiedenen Motiven gestaltet. Zugunsten eines guten Zwecks können sie am Palmsonntag, 29. März, nach den Gottesdiensten um Euro 13,- erworben werden.

St.-Peters-Kirche | 8.00 Uhr
Basilika | 11.00 Uhr
St.-Josefs-Kirche | 9.30 und 19.00 Uhr

Auf www.pfarre-rankweil.at gibt es die Kerzen in Farbe zu sehen.

**Lange Nacht des Gebets
Nacht der Versöhnung**
Freitag, 27. März | ab 19.00 Uhr



Bei dieser langen Nacht des Gebets in der Vorbereitungszeit auf Ostern steht das Thema der Versöhnung im Zentrum mit einem besonderen Symbol (dieses wird noch nicht verraten). Der Abend beginnt mit einer Hinführung um 19.00 Uhr. Ab ca. 20.15 Uhr werden die Firmlinge einen besonderen Versöhnungsweg feiern. Um 21.30 Uhr gibt es eine gestaltete gemeinsame Besinnung und Gebetszeit. Dazwischen und danach ist Zeit zum Meditieren vor den verschiedenen Stationen in der Kirche, für persönliches Gebet, für eine Beziehungssuche mit Gott ... Zwischen 19.30 und 21.00 Uhr besteht zudem die Möglichkeit zur Aussprache und Beichte.

Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 17.00 Fastenpredigt | Quellen der Hoffnung
Wenn Lachen aufrichtet: Humor als Kraft der Hoffnung | Markus Linder

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt | Quellen der Hoffnung
Nicht allein unterwegs: Gemeinsam gehen und Zuversicht finden | Pilger-team der Pfarre Rankweil

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt | Quellen der Hoffnung
Wenn Worte mich finden: Psalmen als Sprache für das Jetzt | Pfr. Walter Juen

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

* St.-Josefs-Kirche

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 9.30 Messfeier
- 19.00 Abendgebet

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 9.30 Messfeier
- 19.00 Abendgebet

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 9.30 Festmesse zum Patrozinium mit der Kantorei und anschließender Agape
- 19.00 Abendgebet

Mittwoch | 25. März

- 19.00 Jahrtagsmesse für alle der letzten fünf Jahre im März Verstorbenen
2021: Annaliese Raich, Renate Mayr, Cornelia Scherrer, Maria Wiesinger, Elmar Dietrich, Josefine Schmid, Hubert Schickmayr
2022: Ingrid Feuerstein, Edeltraud Kessler, Hermann Sönser, Ida Dietrich, Günter Mayer, Hans-Peter Kessler, Alois Domig, Maria Reiterer
2023: Lotte Morscher, Josef Scheier, Erna Wallnöfer, Harald Tangl, Josef Jehle
2024: Karl Breuss, Anton Willinger, Frieda Marte, Erna Pröpstl, Hansjörg König
2025: Berti Breuß, Anton Marte, Liselotte-Maria Wicke, Paula Baur, Hubert Knobel, Ernst Herbolzheimer

Freitag | 27. März

- 19.00 Lange Nacht des Gebets | Nacht der Versöhnung

♦ St.-Peters-Kirche

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 8.00 Messfeier

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 8.00 Messfeier

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 17.30 Rosenkranzgebet

* Klein-Theresien-Karmel

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 7.30 Messfeier

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 7.30 Messfeier

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

★ Kapelle LKH Rankweil

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 9.30 Wortgottesfeier

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 9.30 Messfeier

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 9.30 Wortgottesfeier

* Haus Klosterreben

Dritter Fastensonntag | 8. März

- 10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Vierter Fastensonntag | 15. März

- 10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Fünfter Fastensonntag | 22. März

- 10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Donnerstag jeweils

- 10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Zemmako, hocka und reda. Kumm o!

Einladung zur Pfarrversammlung

Herzlich laden wir alle am Pfarrleben von Rankweil Interessierten zur Pfarrversammlung ein.



Es erwarten euch

- * ein Rückblick auf manche Höhepunkte des vergangenen Jahres
- * Berichte über die Themen im Pfarrleitungsteam und Pfarrkirchenrat
- * Ein Ausblick auf Zukunftsfragen, die Sommerkirche und den Pfarrausflug
- * das Erleben von Gemeinschaft als einen unerlässlichen Teil des Pfarrlebens
- * ein köstliches Buffet.

Dienstag, 10. März

Eintreffen ab 18.30 Uhr

Beginn der Versammlung um 19.00 Uhr

Es freut uns ...

.... dass die Bibelabende mit Christian Kopf wieder zum gemeinsamen Hinhören, Nachdenken und Austauschen einladen.

... dass Evelyn Unterhofer wieder für einige Stunden in der Pfarre mitarbeitet und uns unterstützt.

... dass der Ministrantenführungskreis mit viel Herzblut ein großartiges Winterlager für unsere Minis auf die Beine gestellt hat.

... dass zwölf neue Ministrantinnen und Ministranten ihren Dienst begonnen haben und nun unsere Ministrantenschar verstärken.

... dass unser Zivildienster frischen technischen Schwung in die Pfarre Rankweil bringt und Neues möglich macht.

... dass unsere Erstkommunionkinder mit Begeisterung den Wegkreuze-Weg entdecken

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 29. März.

Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, 23. März, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher
Pfarrsekretärin

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher

Fotos: Christoph Simma, Julian Hauser, Olga Kharalamova by pixabay, Koen Swiers by unsplash und privat

Ausführung: Monika Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma